

# TRICHTERBRUST MIT „SCHLÜSSELLOCH“

Wer sie hat, wird oft gehänselt. Der Turnunterricht wird zur Qual, mit Freunden ins Schwimmbad gehen: lieber nicht. Doch eine Trichterbrust entstellt den Oberkörper nicht nur, sie kann die Funktion von Lunge und Herz beeinträchtigen und muss dann behandelt werden. In der Kinderchirurgischen Klinik korrigiert Oberarzt Dr. Harald Lochbihler Verformungen des Brustkorbs auch mit minimal-invasiven Eingriffen.

## DIE RIPPEN BIEGEN SICH

Etwa eines von 300 bis 400 Kindern ist betroffen, Buben häufiger als Mädchen. Ursache: eine Störung im Wachstum der Knorpel und Knochen der Rippen und des Brustbeins. Meist tritt eine Trichterbrust im Kindesalter auf: Die Rippen biegen sich an ihren Enden nach innen und es entsteht eine trichter- oder schüsselartige Vertiefung. Weil die Vertiefung auf Lunge und Herz drücken kann, besteht die Gefahr von Einschränkungen der Atem- und Herzfunktion. Unter den seelischen Folgen durch



Anhand von CT- und Röntgenaufnahmen plant OA Dr. Harald Lochbihler die Korrektur einer Trichterbrust. Deutlich ist im CT die Einwölbung des Brustkorbs zu sehen. Sie muss operiert werden, um spätere Schäden zu verhindern.

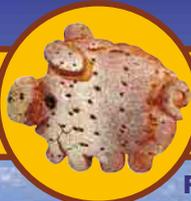
ihr verändertes Aussehen und Hänseleien leiden die Betroffenen mit Beginn der Pubertät besonders stark. Selbst psychische Fehentwicklungen sind möglich. Nicht selten versuchen Trichterbrustpatienten, ihren „Makel“ durch eine krumme Haltung und vorgezogene Schultern zu kaschieren.

Während man früher die verwachsenen Knorpel und Knochen in einer offenen Operation korrigierte, die große Narben hinterließ, wendet Dr. Lochbihler heute gern ein endoskopisch unterstütztes, minimal-invasives Verfahren an: Ein individuell geformter Stahlbügel wird unter Rippen und Brustbein geschoben

**Partner des Krankenhauszweckverbandes Augsburg**

**Unsere Filialen finden Sie in:**

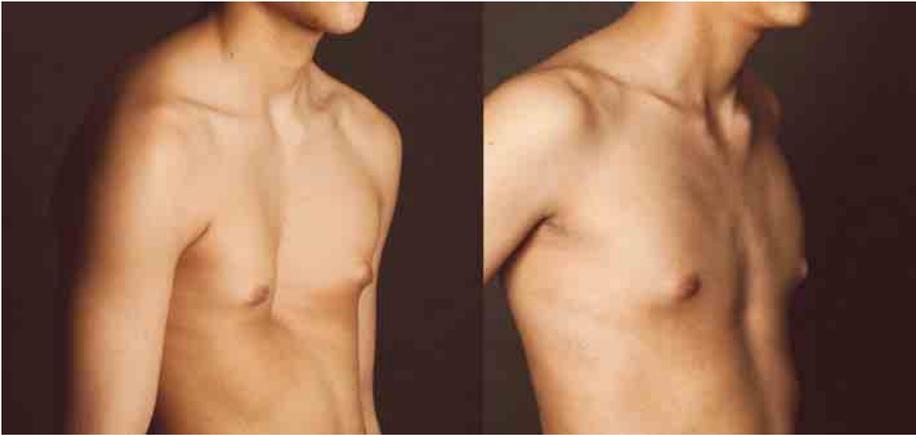
 <b>Augsburg</b>	 <b>Neusäß</b>
 <b>Haunstetten</b>	 <b>Oberhausen</b>
 <b>Lechhausen</b>	 <b>Stadtbergen</b>

**LECH**  **BÄCK**

**Besser backen. Für weniger Geld!**



Mit einer speziellen Biegepresse formt Dr. Lochbihler im OP-Saal den Stahlbügel, der den Brustkorb aufrichten wird.



Wo vorher eine kraterartige Vertiefung war, hat der junge Patient, der sehr unter der Fehlbildung gelitten hatte, einen vollkommen normalen Brustkorb. Außerdem können Herz und Lunge wieder normal arbeiten.

und fixiert. Diese „Schlüsselloch“-Methode wurde von dem amerikanischen Kinderchirurgen Donald Nuss entwickelt und gilt heute als „Goldstandard“, also ein bislang unübertroffenes Verfahren.

Den Bügel formt der Chirurg nach genauer Vermessung des Brustkorbs mit Hilfe einer Biegepresse im OP. Sobald er eingesetzt wurde, ist die sichtbare Vertiefung beseitigt, Lunge und Herz sind entlastet. Zurück bleiben unauffällige, nur wenige Zentimeter lange Narben unterhalb der Achseln. Etwa drei Jahre nach dem Eingriff werden sie nochmals eröffnet, um den Stahlbügel auf dem gleichen Weg wieder zu entfernen.

## NUR BEI EINEM PATIENTEN

Inzwischen ist durch wissenschaftliche Studien bekannt, dass diese Operation nicht nur Herz- und Lungenfunktion, sondern auch Selbstwertgefühl und Sportlichkeit erheblich verbessern kann. Der Eingriff geht deutlich schneller als das frühere Verfahren. Komplikationen sind selten. Bisher kam es erst bei einem Augsburger Patienten zu einer Bügel-Verschiebung, die eine Nachkorrektur erforderte.

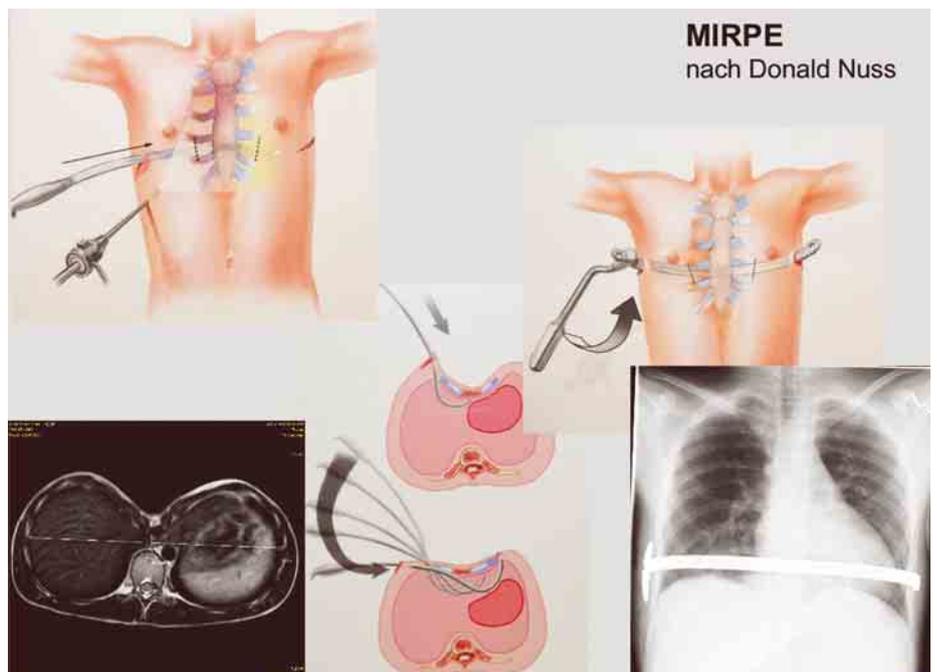
Die Implantation von Silikonkissen, die manchmal empfohlen wird, hält Dr. Lochbihler nicht für sinnvoll, weil Herz und Lunge nicht entlastet werden. Auch den Einsatz einer Orthese („Korsett“) oder Saugglocke hält er für problematisch. „Eine quälende Prozedur ohne gesichertes Ergebnis.“ Kommt die Nuss-OP nicht in Frage, operiert der Kinderchirurg eine Trichter- aber auch eine Kielbrust, bei der die Verformung der Rippenenden sich nach außen richtet, nach der

## Ansprechpartner



**Dr. Harald Lochbihler**  
In der Trichter- und Spitzbrust-Sprechstunde können sich auch junge Erwachsene vorstellen.  
Telefon 0821 400 3413

konventionellen Methode. Dabei verwendet er Platten und Fäden, die sich im Lauf der Zeit auflösen, womit keine zweite OP nötig ist. [I kpk](#)



**MIRPE**  
nach Donald Nuss

Durch den Zugang wird der Stahlbügel eingeführt, in Position gedreht und angenäht. Der Erfolg ist sofort sichtbar.